

P1 Protokoll der 34. Bundesmitgliederversammlung von Campusgrün, 23. - 25. September 2016 in
Bochum

Gremium: Bundesmitgliederversammlung

Beschlussdatum: 11.03.2017

Tagesordnungspunkt: 2.6. Beschluss des Protokolls der 34. Bundesmitgliederversammlung

1 Redeleitung: Moritz Lamparter, Moritz Meister

2 Protokollant: Lukas Zeit-Altpeter

3 Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen)
4 angegeben. Bei Abstimmungsergebnissen mit dem Vermerk „M“ wurden nur die
5 Mehrheitsverhältnisse festgestellt.

6 **1. Begrüßung**

7 **2. Formalia**

8 **2.1. Wahl der Redeleitung**

9 Moritz (Hamburg) stellt sich zur Wahl. Keine Gegenrede.

10 **2.2. Wahl der Protokollant*innen**

11 Moritz (Lüneburg) und Lukas (Aachen) stellen sich zur Wahl. Keine Gegenrede.

12 **2.3. Beschluss der Tagesordnung**

13 Änderungsantrag: 6.9 wird zugefügt (Wahl von Delegierten fürs Bildungswerk).
14 Angenommen mit (M/0/0).

15 **2.4. Beschluss der Geschäftsordnung**

16 Vorgelegte Geschäftsordnung angenommen mit (M/0/0).

17 2.5. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anwesenheit

18 Anwesende Delegierte:

- 19 • Daniel (Wuppertal)
- 20 • Heraldo (Bonn)
- 21 • Leon (Bochum)
- 22 • Nina (Bochum)
- 23 • Andreas (Darmstadt)
- 24 • Madelaine (Marburg)
- 25 • Pascal (Köln)
- 26 • Jim (Hamburg)
- 27 • Moritz (Lüneburg)
- 28 • Thorge (Osnabrück)

29 Elf Delegierte aus zehn Hochschulgruppen sind anwesend. Die
30 Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig, da fristgerecht eingeladen wurde
31 und mehr als 1/10 der Mitgliedsgruppen anwesend sind.

32 2.6. Beschluss des Protokolls der 33.
33 Bundesmitgliederversammlung

34 Angenommen mit (7/0/3).

35 Geschäftsordnungsantrag: Moritz (Hamburg) schlägt Unterbrechung der Sitzung vor.
36 Keine Gegenrede. (15:35)

37 15:42 Sitzung wird fortgesetzt.

38 3. Aufnahme neuer Gruppen

39 Es liegen keine Anträge vor.

40 4. Aufnahme neuer Landesverbände

41 Es liegen keine Anträge vor.

42 5. Berichte

43 5.1. Berichte aus den Gruppen

44 Aachen:

45 9/41 Sitzen im StuPa, Grüne Hochschulgruppe (GHG) sitzt im AStA mit einer
46 Referentin und dem stellvertretenden Vorsitzenden. Es sind zwei

47 Projektleiter*innen aus der GHG im AStA aktiv die sich den Themen „Vegane
48 Mensa“, Fahrradwerkstatt und Transparenzbericht der Uni widmen.

49 Wuppertal:

50 Im AStA mit einem Referenten und zwei Vorsitzenden vertreten. Des Weiteren
51 Arbeit im StuPa und Senat. Im Januar Wahlen, daher Gedanken um
52 Gruppentätigkeiten außerhalb der Gremien. Mitgliederschwund in letzter Zeit. Im
53 AStA: Veganes Mensaessen wird gefördert, Foodsharing wird gefördert. Pedelec-
54 Verleih geplant. Anträge ans Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
55 für Förderung für Seminare.

56 Bonn:

57 Als Gruppe stabil, konzentrieren sich auf sich, daher wenig Engagement in
58 Netzwerken. 8/53 Stupa-Sitzen, stellt AStA-Vorsitz und andere Referate.
59 Kostenloses Kulturticket (10.000€ aus AStA-Mitteln bezahlt) als Reaktion auf
60 zurückgehende Kulturförderung der Kommunen. Sozialreferat: Stipendienreader,
61 Wohnen für Hilfe, Zusammenarbeit mit GRÜNER JUGEND, Modernisierung der Homepage.

62 Hamburg:

63 14 Abgeordnete, Hamburg ist fzs beigetreten, überparteilicher AStA, neue
64 Rahmenprüfungsordnung als Reaktion auf Studienreform (Änderung des Hamburgischen
65 Hochschulgesetzes). Unbegrenzte Anzahl an Prüfungsversuchen, weniger Prüfungen
66 insgesamt, generelle Abschaffung der Anwesenheitspflichten. Generell: Entzerrung
67 des Bachelors, mehr Platz für Engagement neben Studium. Wahlkampf für Senat
68 steht an.

69
70 Bochum:

71 GRAS (Grüne und Alternative Studentinnen) gibt es erst seit September 2015. Im
72 Dezember zum ersten Mal zum StuPa angetreten, 5/35 Sitzen im AStA →
73 Oppositionsarbeit. GRAS ist dominant, wenig Engagement anderer Listen. Viele
74 machen Hochschulpolitik für Aufwandsentschädigungen. Gruppe sucht neue
75 Mitglieder, einige weg durch Exmatrikulationen. GRAS bereitet sich auf nächsten
76 Wahlkampf vor, strebt AStA-Arbeit an.

77 Darmstadt:

78 Koalitionsverhandlungen mit linker Fachschaftenliste so gut wie abgeschlossen,
79 2/4 Referent*innen, erfolgreiche StuPa-Wahl (37%). AStA wird im Oktober gewählt.

80 Marburg:

81 Im AStA sehr aktiv, viele Veranstaltungen (u. A. Thema Verschwendung,
82 gemeinsames Resteverwerten, Fest mit Musik), Critical Mass-Veranstaltungen,
83 momentan in Koalitionsverhandlungen mit juso-Hochschulgruppen, SDS und
84 Fachschaftsliste. Kulturticket ist Gegenstand der Verhandlungen, schwierig, da
85 Beitrag erhöht werden müsste.

86 Köln:

87 10/51 Sitzen im StuPa, zweitgrößte Liste, juso-Hochschulgruppen mit
88 unpolitischer Fachschaftsliste im AStA, sehr aktiv als Gruppe: Poetry Slam mit
89 300 Besucher*innen, Fahrradtour zum Hambacher Forst, Filmvorstellung zum Thema
90 Veganismus, Uni wollte Bäume im Grüngürtel fällen → Teilerfolg erzielt (Pläne
91 wurden geändert.)

92 Lüneburg:

93 Gruppe relativ klein, viele Aktive sind im Ausland oder fertig mit Studium,

94 10–15 Leute. 2/17 Sitzen im StuPa, stellt StuPa-Vorsitz, Beteiligung im AStA,
95 Organisation der Campusgrün-Sommerakademie, Promotion der veganen Mensa,
96 Livestreams im Hörsaal zur Klimakonferenz in Paris, Videokonferenzen mit
97 Umweltschutzorganisationen in Malawi; es werden Mitglieder gesucht.

98 fzs:

99 Mitgliederversammlung Anfang August in Hannover, Mandy und Janek wurden in
100 Vorstand gewählt, 10-köpfiger Rat wurde gewählt, Ausschüsse konstituieren sich
101 in Freiburg. Bündnis gegen Pickup-Artists (Klage gegen Kölner Campusgrüne vor
102 Gericht gelandet, Klage wurde zurückgezogen, Gericht: öffentliche Kritik ist
103 legitim). Lernfabriken meutern, Bündnistreffen im Oktober als Vorbereitung auf
104 Bildungsprotestkonferenz im November in Essen. Seminar zum gesellschaftlichen
105 Engagement neben Studium in Weimar (Studentische Hilfe für Geflüchtete),
106 Einstiegsseminar für Hochschulpolitiker*innen, Kongress: Was lernen und wenn ja
107 wofür in Hannover, E-Mail-Verteiler auf fzs.de unter Service

108 5.2. Berichte aus den Landesverbänden

109 Nordrhein-Westfalen:

110 Regelmäßige Treffen, Landtagswahl im Mai 2017, Einbringung ins Wahlprogramm der
111 Grünen, Zusammenarbeit mit Heinrich-Böll-Stiftung (Ringvorlesungen, Kneipenquiz)

112 Hessen:

113 Ist ruhig geworden, arbeitsintensive Phase zum Hessischen Hochschulgesetz
114 (kleine Erfolge), Engagement in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Hochschule,
115 Andreas und Madelaine sind Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
116 Wissenschaft, Hochschule, Technologiepolitik; große Nachwuchsprobleme in Gießen

117 Bayern (nicht anwesend, Madelaine berichtet):

118 Wurde im Juni neu gegründet, es sind schon Themen zusammengestellt worden,
119 Treffen steht an, Bundesvorstand wird anwesend sein.

120 Niedersachsen:

121 Kein Bericht

122 Antrag auf Unterbrechung: 16:28, keine Gegenrede

123 Fortsetzung: 16:44

124 5.3. Bericht der Bundesgeschäftsstelle

125 Christine berichtet. Christine arbeitet als einzige Hauptamtliche 14
126 Wochenstunden und arbeitet dem Bundesvorstand (BuVo) und dem Bildungswerk zu.
127 Projekte: Sommerakademie in Lüneburg, Bundesmitgliederversammlung, Anträge auf
128 Förderung des BMBF für diverse Seminare, internes Wissensmanagement wird
129 angegangen (Cloud). Christine versucht, immer dienstags erreichbar zu sein.

130 5.4. Bericht vom Campusgrün Bildungswerk e.V.

131 Bildungswerk gegründet, damit Bündnis 90/DIE GRÜNEN Geld an Campusgrün geben
132 können. Ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Ist Servicedienstleister
133 für BuVo.

134 Yann berichtet. Auf der letzten Mitgliederversammlung: Strukturreform,
135 Vereinsvorstand besteht zur Hälfte aus Campusgrün-BuVo, Cloud des Bildungswerks
136 zusammengelegt mit der des BuVos, gemeinsamer Spendenflyer wurde herausgegeben,
137 Präsenz auf Bundesdelegiertenkonferenzen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

138 5.5. Bericht des Bundesvorstandes

139 Siehe PowerPoint im Anhang/in der Dokumentation.

140 5.6. Bericht der Rechnungsprüfer*innen

141 Es lagen nur von Januar bis September 2016 Belege vor. BuVo kann deswegen nur
142 teilentlastet werden. Dennis empfiehlt dies, da keine Unregelmäßigkeiten
143 festgestellt wurden.

144 5.7. Aussprache

145 Kein Redebedarf.

146 5.8. Entlastung des Bundesvorstandes

147 Moritz (Hamburg) stellt Antrag auf Vertagung der Entlastung:
148 Abgelehnt mit (1/7/0).

149 Moritz (Hamburg) schlägt Teilentlastung für 4. Januar bis 6. September 2016 vor:
150 Angenommen mit (6/0/2).

151 Antrag auf Unterbrechung: 18:17. Keine Gegenrede

152 Die Sitzung wird um 21:19 fortgesetzt.

153 6. Wahlen

154 6.1. Zwei Sprecher*innen

155 Christian Lagod und Catherina Schneider kandidieren für die Wahlkommission.
156 Werden mit (M/0/0) gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

157 Madelaine Stahl kandidiert und stellt sich anschließend vor. Sie wird mit
158 (M/0/0) gewählt. Madelaine nimmt die Wahl an.

159 Andreas Ewald kandidiert und stellt sich anschließend vor. Er wird mit (M/0/0)
160 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

161 6.2. Politische Geschäftsführung

162 Pascal Klons kandidiert und stellt sich anschließend vor. Er wird mit (10/0/0)
163 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

164 6.3. Schatzmeister*in

165 Eine Kandidatur von Constanze Erhard liegt vor. Sie wird mit (8/0/2) gewählt.
166 Die Annahme der Wahl steht noch aus.

167 6.4. Pressekoordinator*in

168 Konstanze Wagner (Konsi) kandidiert und wird von Daniel vorgestellt.

169 Es wird ein Frauen*- und ein offenes Plenum einberufen. Im offenen Plenum wurden
170 die Ursachen der geringen Frauen*-Beteiligung bei Mitgliederversammlungen
171 diskutiert. Es wird angestrebt, die Sitzungen weniger formell abzuhalten, da
172 sich tendenziell eher Männer* an Diskussionen über Formalitäten beteiligen und
173 sich Frauen* dadurch abgeschreckt fühlen können. Es soll sich in Zukunft auf
174 Mitgliederversammlungen mehr genereller struktureller Diskriminierung gewidmet
175 werden.

176 Das Frauen*plenum fasst keine Entscheidung bzgl. einer Aufhebung der Quotierung.
177 Die Aufhebung der Quote führt diese ad absurdum. Das Frauen*plenum fühlt sich
178 mit nur zwei anwesenden Frauen* nicht dazu in der Lage, repräsentativ für alle
179 Frauen* im Verband zu sprechen. Es ist für Männer* auch ohne Amt im Vorstand
180 möglich, sich an dessen Arbeit zu beteiligen. Es soll kein Druck auf Konsi
181 aufgebaut werden, für ein Amt zu kandidieren, nur um die Quote zu erfüllen.

182 Moritz (Hamburg) beantragt eine Verlängerung der Sitzung um eine Stunde.

183 Angenommen mit (M/0/0).

184 Konsi wird mit (2/9/0) nicht gewählt.

185 Die Stelle der*des Pressekoordinators*in bleibt damit vakant.

186

187 6.5. Bis zu drei Projektkoordinator*innen

188 Miriam Block kandidiert als Projektkoordinatorin. Thorge stellt sie vor. Sie
189 möchte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit der Pressekoordinatorin
190 zusammenarbeiten. Außerdem möchte sie die verbandsinterne Kommunikation
191 verbessern und sich in der internationalen Netzwerkarbeit engagieren. Sie plant,
192 die geringe Beteiligung von Frauen* bei Mitgliederversammlungen anzugehen. Sie
193 will außerdem die Sommerakademie im nächsten Jahr mit planen.

194 Sie ist mit (11/0/0) gewählt. Sie nimmt die Wahl via SMS an.

195 Daniel Fachinger kandidiert als Projektkoordinator. Er möchte die Blattspinat
196 als Onlinemedium verfügbar machen. Die letzte Ausgabe ist von 2013, es gibt eine
197 nicht fertiggestellte Ausgabe von 2014. Der Blog soll mehr sein als ein
198 einfaches PDF-Archiv der alten Ausgaben. Es gibt schon einige Blogs zum Thema
199 Nachhaltigkeit, daher will Daniel ein Kommunikationsmedium erstellen, das in die
200 bisherige Seite eingebunden werden kann. Darüber können beispielsweise aktuelle
201 Aktionen der GHGs nach außen kommuniziert werden. So haben alle Gruppen eine
202 einfache Möglichkeit, Inhalte zu veröffentlichen.

203 Es sollen Strukturen geschaffen werden, über die GHGs einfach publizieren
204 können.

205 Er will ein WordPress-System nutzen. Durch seine Arbeit im AStA hat er bereits
206 Erfahrung dahingehend. Er möchte sich mit demjenigen, der in der GHG Wuppertal
207 Grafikarbeit macht, über die Gestaltung des Blogs kurzschließen.

208 Leo Jaroljmek kandidiert als Projektkoordinator. Leo ist in Darmstadt bei
209 Campusgrün aktiv, hatte im AStA das Referat „Studieren mit Handicap“, ist in
210 Hessen in verschiedenen Beiräten zu Barrierefreiheit aktiv. Möchte sich
211 bundesweit zu diesem Thema vernetzen.

212 1. Wahlgang:

213 Daniel wird mit (6/3/0) nicht gewählt.

214 Leo wird mit (6/4/0) nicht gewählt.

215 2. Wahlgang:

216 Auf Leo entfallen 5 Stimmen.

217 Auf Daniel entfallen 4 Stimmen.

218 Damit ist Leo als Projektkoordinator gewählt.

219 Die Sitzung wird um 23:56 Uhr unterbrochen.

220 Die Sitzung wird um 10:30 am Folgetag fortgesetzt.

221

222 6.6. Wahl der*des Rechnungsprüfer*in und der Vertretung

223 Lukas (Aachen) kandidiert.

224 Er wird mit (M/0/0) gewählt.

225 Thorge kandidiert als Vertreter.

226 Er wird mit (M/0/0) gewählt.

227

228 6.7. Zwei Delegierte zur Bundesarbeitsgemeinschaft

229 Wissenschaft, Hochschule und Technologiepolitik (BAG WHT)

230 der Grünen

231 Andreas schlägt Constanze Erhard vor. Sie ist bis Dezember nicht in Deutschland,
232 würde aber gerne die bisherige Arbeit weitermachen.

233 Conny wird mit (9/0/1) gewählt.

234 Jim kandidiert. Er möchte grün-linke Ansichten in die BAG tragen. Er hat bereits
235 Erfahrung aus der LAG Hochschule und Wissenschaft Hamburg.

236 Lukas (Wuppertal) kandidiert. Er ist im AStA der Uni Wuppertal als Ökoreferent
237 tätig. Er beschäftigt sich mit transformativer Wissenschaft. Bisher keine
238 Erfahrung in grünen Gremien.

239 Moritz (Lüneburg) kandidiert. Möchte erfahren, wie Grüne zum Thema Hochschule
240 arbeiten. Möchte sich mit dem Netzwerk n vernetzen und deren Konferenz besuchen.

- 241 Auf Jim (Hamburg) entfallen 1 Stimmen.
242 Auf Lukas (Wuppertal) entfallen 8 Stimmen.
243 Auf Moritz (Lüneburg) entfallen 1 Stimmen.
244 Damit ist Lukas gewählt. Er nimmt die Wahl an.
245 Moritz und Jim kandidieren als Stellverteter.
246 Auf Jim entfallen 5 Stimmen.
247 Auf Moritz entfallen 4 Stimmen.
248 Damit ist Jim gewählt und nimmt die Wahl an.
- 249
250 6.8. Delegierte*r in das Kuratorium des DSW (aus dem
251 neugewählten Bundesvorstand)
- 252 Andreas (Darmstadt) kandidiert. Er wird mit (10/0/1) gewählt. Er nimmt die Wahl
253 an.
- 254
255 6.9. (Bis zu) 3 Mitglieder des Bundesvorstandes zur
256 Entsendung in den Vorstand des Campusgrün Bildungswerks e.V.
- 257 Conny, Madelaine und Pascal kandidieren. Sie werden mit (10/0/1) gewählt und
258 nehmen die Wahl an.
- 259 7. Haushaltsentwurf 2016/17
- 260 Änderungsantrag der Antragstellenden: Erhöhe Posten „Fahrtkosten“ von 1.000€ auf
261 1.250€.
262 Der Änderungsantrag wird mit (M/0/0) angenommen.
263 Der Haushalt wird mit (9/0/1) angenommen.
- 264
265 8. Inhaltliche Anträge
- 266 8.1. A-01: Campusgrüne Forderungen an das
267 Bundestagswahlprogramm 2017 von Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- 268 Andreas und Thorge haben den Antrag gemeinsam erarbeitet, BuVo wendet sich mit
269 den Vorschlägen an Bündnis 90/DIE GRÜNEN.
270 Die Antragsstellenden übernehmen vorliegenden ÄA01.
- 271 Änderungsantrag Lukas (Aachen): „füge hinter Digitalisierung ein: als
272 zusätzliches Angebot“
273 Der Antrag wird mit (4/5/0) abgelehnt.
- 274 Änderungsantrag Daniel (Wuppertal): Füge hinzu: „Der Bund verstetigt die Mittel
275 des Hochschulpakts.“

- 276 Die Antragstellenden übernehmen den Änderungsantrag.
- 277 Änderungsantrag von Dennis und Heraldo:
- 278 Ersetze Zeile 8 bis 17 alt:
- 279 8 Ökologische und barrierefreie Infrastruktur
- 280 9 Auch Hochschulen müssen ihren Beitrag zum Klimaschutz beitragen. Dafür müssen
- 281 sie
- 282 10 durch den Bund unterstützt werden, ihre Gebäude zu sanieren, um einen
- 283 klimaneutralen
- 284 11 Betrieb zu ermöglichen. Bei Neubauten soll konsequent auf moderne,
- 285 klimagerechte
- 286 12 Technologie gesetzt werden. Zudem sollen die Hochschulen von Barrieren
- 287 befreit
- 288 13 werden! Es muss allen Studierenden und Mitarbeitenden möglich sein, an Lehre
- 289 und
- 290 14 dem Hochschulalltag teilzuhaben. Hierzu müssen Vorgaben erfolgen, um
- 291 physische
- 292 15 Barrieren abzubauen.
- 293 Durch Zeile 8 bis 17 neu:
- 294 Ökologische und moderne Infrastrukturen etablieren
- 295 Hochschulen haben einen sehr hohen Energie- und Materialeinsatz und müssen
- 296 deshalb/ebenfalls einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dafür schlägt
- 297 Campusgrün folgende Maßnahmen vor:
- 298 Auf grünen Innovationscampus erfolgt bei Neubauten der Einsatz modernster
- 299 Technologien.
- 300 Förderprogramme der Länder und des Bundes sorgen für die Sanierung von Gebäuden
- 301 mit dem Ziel eines energieeffizienten, klimaneutralen und ressourcenschonenden
- 302 Betriebs.
- 303 Die Antragstellenden übernehmen den Änderungsantrag bis hierhin.
- 304 Etablierung von Nachhaltigkeitsbeauftragten auf Leitungsebene, welche die
- 305 nachhaltige Entwicklung von Hochschulen in Anlehnung an die Sustainable
- 306 Development Goals strategisch begleiten und zu ihrem Engagement jährlich
- 307 berichten.
- 308 Der Änderungsantrag wird mit (7/0/2) angenommen.
- 309 Änderungsantrag von Lukas (Wuppertal):
- 310 Füge hinzu:
- 311 „Einrichtung von Green Offices auf Verwaltungsebene, deren studentische
- 312 Mitarbeiter*innen Maßnahmen entwickeln, um Nachhaltigkeit in den Bereichen
- 313 Forschung, Lehre, Betrieb und Campuskultur in Kooperation mit bestehenden
- 314 Initiativen umzusetzen und das Nachhaltigkeitsengagement an Hochschulen zu

315 bündeln. → Antrag Green Offices letzte Mitgliederversammlung (Februar 2016,
316 Wiesbaden). Alle Mitglieder der Hochschulen auf die Auswirkungen und Gefahren
317 des Klimawandels aktiv hinweisen und Handlungsoptionen für eine Transformation
318 zu Nachhaltigkeit aufzeigen! Über Rebound-Effekte aufklären, damit
319 Umweltentlastung nicht durch Effizienzsteigerung ins Gegenteil verkehrt wird.“

320 Der Änderungsantrag wird von den Antragsstellenden übernommen.

321 Änderungsantrag von Lukas (Wuppertal):

322 Füge am Anfang hinter Lehre ein:

323 Nachhaltigkeit in der Lehre verankern! Eine lebenswerte Umwelt geht alle etwas
324 an und erfordert interdisziplinäres und transdisziplinäres Lehren und Lernen.
325 Alle Studierende sollen sich im Studium mit generellen und fachspezifischen
326 alternativen Lebens- und Wirtschaftsweisen auseinandersetzen, die eine
327 nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Auch Lehrformate müssen zu einem
328 nachhaltigen Lernen beitragen: Förder- und Weiterbildungsprogramme für
329 selbstorganisierte Lehrformate, Projektstudien und Problembasiertes Lernen
330 unterstützen den Lernprozess zu Nachhaltigkeit.

331 Die Antragstellenden übernehmen den Änderungsantrag.

332 Der Antrag wird mit (7/0/2) angenommen.

333 8.2. A-02: Stellungnahme zur Novellierung des
334 Bundesteilhabegesetzes

335 Antrag wurde mit den Vorständen von fzs und SDS erarbeitet. Stellungnahme
336 bezieht sich auf jene Punkte des Teilhabegesetzes, die Bildung betreffen.

337 Es gibt keinen Redebedarf. Der Antrag wird mit (M/0/0) angenommen.

338

339 9. Termine

340 Nächste Bundesmitgliederversammlung in Halle/Saale; es wäre schön, wenn alle
341 Delegierten die ganze Zeit über da wären.

342 Seminar im Januar in Osnabrück, Mail geht über den Mailverteiler ghg-intern rum.

343

344 10. Sonstiges

345 Lukas (Wuppertal) berichtet vom Netzwerk n, wächst, wird gut angenommen. 1000
346 Mitglieder, Lukas schickt Mail wegen Wandercoaching rum.

347 Die Sitzung schließt um 14:00 Uhr.